

Teichgenossenschaft Oberfranken

Körperschaft des öffentlichen Rechts



Protokoll der Mitgliederversammlung der Teichgenossenschaft Oberfranken

Ort: Landgasthof Opel in Himmelkron, Lindig 2

Datum: Samstag, 2011-02-05

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: 13:00 Uhr

Anmerkung: Als Anlage ist diesem Protokoll die anlässlich der Mitgliederversammlung gehaltene Präsentation beigefügt, die viele zusätzliche (Bild-)Informationen enthält. Weiterhin sei auch die entsprechenden Zeitungsartikel in der Rubrik "Pressespiegel" auf der Homepage der Teichgenossenschaft Oberfranken (www.tegof.de) verwiesen

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Mitglieder der Teichgenossenschaft Oberfranken, kurz auch TEGOF genannt, versammelten sich wieder wie alle Jahre am ersten Samstag im Februar im Landgasthof Opel in Himmelkron.

Der 1. Vorsitzende der TEGOF, Herr Dr. Peter Thoma begrüßte alle Mitglieder und besonders die zahlreichen Ehrengäste aus der Politik und von den befreundeten Fachverbänden. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung aller Mitglieder ("Fischer und Teichwirt", Ausgabe 01-2011) und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die vorgelegte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen. Bei der anschließenden Schweigeminute zur Ehrung der Verstorbenen wurde besonders auf den Tod des Präsidenten des Bayerischen Landesfischereiverbandes, Hr. Eberhard Roese, hingewiesen.

2. Grußworte

Als erster Grußwortredner lobte der Vizepräsident des Bayer. Landtags, Herr Peter Meyer, die Arbeit der oberfränkischen Teichwirte. Die Schaffung von artenreichen Gewässerlandschaften, Wasserrückhalt in der Fläche und die Produktion von hochwertigen fischereilichen Lebensmitteln verdienen eine Anerkennung.

Die Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer Inge wies in ihrem Grußwort auf die wichtige Arbeit der Teichwirte hin und ermunterten die Teichwirte, besonders mit Blick auf die Probleme wegen den Kormoranen, nicht aufzugeben. Sie versprach, sich auch weiterhin in der Partei und im Landtag einzusetzen, damit für die Fischerei brauchbare Existenzgrundlagen geschaffen werden.

Die Landtagsabgeordnete Inge Aures betonte vor allem ihre positiven Erfahrungen mit den Fischern aus ihrer Zeit in Kulmbach als Oberbürgermeisterin und sie wolle sich ebenfalls dafür einsetzen dass ein guter Mittelweg bei den Kormoranregelungen gefunden wird.

Regierungspräsident Wilhelm Wenning machte in seinem Grußwort deutlich, dass er als oberster Vertreter der Regierung von Oberfranken nicht nur auf das Wohl der Fischer schauen könne. Der Streit um den Kormoran verpflichte ihn auch die Interessen seiner Naturschutz- Abteilung zu verstehen und er lege deshalb besonderen Wert auf einen ausgeglichen Kompromiss. Der Naturschutzleuten ginge es gar nicht so sehr um den Kormoran, sondern es werde befürchtet, dass bei einer Freigabe von Abschüssen auch die anderen geschützten Vögel darunter leiden müssten. Dies akzeptierten allerdings einige Teichwirte in den Reihen nicht, weil ja in diesen Bereichen die Jagd auf Reh, Fuchs und Wildschwein weiterhin erlaubt sei.

Der Bezirkstagspräsident Dr. Günther Denzler hob vor allem seine Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Fachberatung für Fischerei und der Lehranstalt für Fischerei in Aufsess hervor. Mit einem neuen Verwaltungsgebäude und einem neuem Eingangsbereich zum Betrieb sei man sehr gut gerüstet, um die oberfränkische Fischerei tatkräftig zu unterstützen. Mit Blick auf den Kormoran, der auch den Bezirk schon erheblich geschadet habe, mahnte er eine schnelle und dauerhafte Lösung des Problems an. Positiv sei, dass der Fischverbrauch auch im letzten Jahr wieder gestiegen sei und zwar von 15,5 kg auf 15,7 kg pro Kopf und Jahr. Besonders betonte er, dass sogar die Stiftung Warentest festgestellt habe, dass der Karpfen der einzige „Ökologisch korrekte“ Fisch sei. Er rief der Versammlung zu – „macht weiter so“!

Als Vertreter des Bezirks-Fischereiverbandes Oberfranken hielt Herr Peter Jensen eine deutliche und mahnende Grußwortrede. Die Kormoranschäden seien nicht nur in der Teichwirtschaft unerträglich. Auch

Geschäftsstelle - Am Grasigen Weg 33-35 - 95707 Thiersheim

Telefon: 09233 716-381 - Telefax: 09233 716 385 - Email: info@tegof.de

in den Fließgewässern würden besonders wertvolle und schützenswerte Fischarten wie z.B. die Äsche, Nase und die Barbe dezimiert. Dies könne so nicht mehr hingenommen werden, mahnte er mit Blick auf Vertreter der Regierung von Oberfranken. Fische hätten gesetzlich den gleichen Schutzstatus wie die Vögel. Besonders ärgerlich und nicht hinnehmbar sei der Versuch der Behörden, die Fischerei aus den Baggerseen und Altwässern zu verbannen. Bei Planfeststellungsverfahren werde die Fischerei systematisch nicht beteiligt und der Naturschutz bestehe auf dem alleinigen Entscheidungsrecht über diese Flächen. Besonders hob er die Leistung der Fachberatung für Fischerei hervor, die sich hier als verlässlicher Partner aller Fischer in Oberfranken zeige.

3. Geschäftsbericht

In seinem Rechenschaftsbericht konnte der Vorsitzende Dr. Peter Thoma viele Aktivitäten aufzeigen. „Grillsaisonöffnung“ bei Fischzucht Krappmann in Seehof bei Lichtenfels, Auszeichnung des Schützteichs in der Anlage Kleppermühle bei Rehau zum „Kulturgut Teich“, Teilnahme an der Groß-Demo gegen den Kormoran in Ulm, Aktion „Oberfranken Fisch krönt den Tisch“ mit Auszeichnung von gastronomischen Betrieben, „Karpfensaisonöffnung“ mit Landwirtschaftsminister Helmut Brunner beim Teichwirtschaftsbetrieb Georg Rittmayer in Willersdorf. Thoma betonte, dass diese Aktion eine besondere öffentliche Wirksamkeit gehabt habe und bedankte sich nochmals bei den Beteiligten. Weiterhin wurde an vielen Veranstaltungen teilgenommen, um die Rahmenbedingungen für die Fischerei und Teichwirtschaft zu verbessern. Ein besonderer Erfolg war die Durchsetzung einer Allgemeinverfügung der Regierung von Oberfranken zur Reduzierung der Kormorane. Die Politik nehme laut Dr. Thoma oft zu wenig Rücksicht auf die Belange der oberfränkischen Kleinbetriebe. Diese gelte es besonders zu schützen. Wegen den aufkommenden Fragen zur neuen Fischseuchengesetzgebung den dazu notwendigen Betriebserfassungen versprach er eine gesonderte Informationsveranstaltung einzuberufen.

Hr. Peter Leitel berichtete über die Fördermaßnahmen. Im Jahr 2010 wurden 25 Anträge mit einer Bau-summe von 492411 € gestellt, wovon bereits 21 Anträge (410018 €) genehmigt sind. Im Jahr 2010 konnten 11 Anträge mit einer Gesamtsümmme von 152783 € abgerechnet werden. Er wies auf die Änderungen bei der Prosperitätsprüfung hin.

Den Kassenbericht erläuterte die Kassenverwalterin Alexandra Bauerschmitt. Dabei wurde deutlich, dass die allgemeinen Kostensteigerungen auch vor der Tegof nicht halt machen. Die Kosten für die Aktionen sind gestiegen und einen besonders dicken Brocken bildete die Beteiligung an der Herausgabe des neuen Buches „Köstliche Karpfen“ mit ca. 5000,-€. Insgesamt entstand dadurch ein Minus von ca. 3000,-€. Der Mitgliederbeitrag liegt weiterhin bei 35,-€ pro Jahr.

Der Vorsitzende Dr. Thoma erläuterte dazu abschließend, dass die Bücher nun vorliegen und die Mitglieder zur mitgliederversammlung die Bücher vergünstigt kaufen können.

4. Bericht der Kassenprüfer / Entlastung des Vorstandes

Durch die Kassenprüfer Georg Fiedler und Alfred Rippl wurde der Kassenverwalterin Alexandra Bauerschmitt eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt und bei der anschließenden Abstimmung wurde die Entlastung einstimmig erteilt.

In einer weiteren Abstimmung wurde auch dem gesamten Vorstand einstimmig die Entlastung erteilt.

5. Ausblick auf das Jahr 2011

Vorsitzender Dr. Peter Thoma sprach die vielen geplanten Aktivitäten wie „Grillsaisonöffnung“, „Kulturgut Teich“, „Karpfensaisonöffnung“, etc. an. Detaillierte Informationen werden jeweils rechtzeitig auf der Homepage bekanntgegeben.

6. Kostenbudget für 2011

Kassenverwalterin Alexandra Bauerschmitt erläuterte die Kostenplanung für 2011, die auf einen ausgeglichenen Haushalt hinzielt.

7. Neuwahlen

In diesem Jahr waren die Vorstände, die Beiräte, der Geschäftsführer, die Kassenprüfer und die Mitglieder des Schiedsgerichtes neu zu wählen. Den Wahlausschuss bildeten der Ehrenpräsident des Bezirksfischereiverbandes Hr. Albert Schütze und Hr. Kay Kuhlen von der Fischereifachberatung des Bezirkes Oberfranken. Beide wurden als Wahlausschuss von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Im ersten Wahlgang wurde der Vorstandsvorsitzende Dr. Peter Thoma vom Beirat (Sitzung vom 2010-12-07) wieder zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Kandidaten wurden nicht vorgeschlagen. Der Vorstandsvorsitzende wurde schriftlich und geheim gewählt und erhielt von 68 abgegebenen Stimmen 67 Ja-Stimmen und eine Enthaltung. Dr. Thoma nahm die Wahl an und dankte für das Vertrauen.

Die Mitgliederversammlung beschloss einstimmig, dass alle weiteren Wahlgänge per Akklamation erfolgen sollen. Alle folgenden Kandidaten wurden durch den Beirat (Sitzung vom 2010-12-07) bzw Vorstand vorgeschlagen; es wurden keine weiteren Kandidaten von der Mitgliederversammlung vorgeschlagen.

stv. Vorsitzender	Karl-Peter Schwegel
stv. Vorsitzender	Manfred Popp
Beirat	Gerhard Rudolf
Beirat	Karl-Heinz Herzing
Beirat	Werner Humann
Beirat	Michael Lindenberger
Beirat	Alexander Horn
Beirat	Christian Holoch
Beirat	Alexander Krappmann
Beirat	Matthias Lederer
Beirat	Roland Medick
Kassenprüfer	Georg Fiedler
Kassenprüfer	Alfred Rippl

Alle wurden per Akklamation einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen gewählt und nahmen die Wahl an. Für die Stelle des Geschäftsführers und die Mitglieder des Schiedsgerichtes lagen keine Vorschläge vor.

8. Fachreferat

In einem Fachvortrag stellte sich Herr Dr. Thomas Speierl als neuer Mitarbeiter der Fachberatung für Fischerei vor. Als Dipl. Biologe habe er schon vorher viele Jahre in ganz Bayern fischereiliche Fragen bearbeitet und Gutachten erstellt. Seinen Erfahrungsschatz könne er nun in Oberfranken besonders bei der Erfüllung der EU-Wasserrahmenbedingungen und im Fischartenschutz einbringen. Die Fischzuchtbetriebe ermunterte er dazu, wieder selbst autochthone Laichfischbestände aufzubauen, um den Bedarf an Besatzmaterial zu decken. Traurig sei aus seiner Sicht die Tatsache, dass der Import an ökologisch bedenklichen Pangasius aus Asien zunehme und die Inlandsproduktion sinke. Hier gelte es dagegen zu halten.

9. Wünsche und Anträge

Fischereidirektor Dr. Robert Klupp berichtete von derzeitigen Bemühungen bei Planfeststellungsverfahren die Beteiligung der Fischereifachberatung durchzusetzen.

Der Ehrenpräsident des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken, Herr Albert Schütze, erläuterte aus der Sicht des Verbandes die Entwicklung der Kormoranpopulation. Es sei z. B. überhaupt nicht zu verstehen, dass in Bayern in der kurzen Zeit der Schusserlaubnis 2010 wesentlich mehr Kormorane geschossen wurden als gemäß Zählungen der Naturschutzleute vorhanden waren. Dies zeige eine unehrliche Haltung der Vogelschützer, die mit den falschen Zahlen nur beschwichtigen wollen. Er forderte eine generelle Regelung in den Brutgebieten. Die unblutigste Art der Reduzierung wäre der Eingriff in die Gelege. Man könnte z. B. 2/3 der Eier entnehmen und eventuell auch Gipseier unterlegen. Diese Praxis sei bei den Geflügelzüchtern schon seit Jahrzehnten bekannt und führe immer zum gewünschten Erfolg.

Abschließend brachte es der Vorsitzende, Dr. Peter Thoma auf den Punkt: Die Zukunft bringe durch das Naturschutz- und Kormoranproblem sowie die Fischseuchenverordnung noch viel formellen Aufwand. Die Fische werden indes weiterhin zuallererst den Kormoran fürchten müssen.

Thiersheim, den 2011-02-21



Dr. Peter Thoma
(Vorsitzender)